

Die Frauenfiguren der Opernwelt

Zonta-Benefizkonzert: Mezzosopranistin Yvonne Fontane begeistert Publikum – Erlös kommt Ruanda-Hilfe zugute

Murnau – In ihrem fließend blauen Kleid samt glitzern-dem Collier stand die international bekannte Mezzosopranistin Yvonne Fontane wie eine richtige Diva auf der Bühne des Murnauer Staffelsee-Gymnasiums. Bei ihrem Benefizkonzert für den örtlichen Zonta Club mit dem Titel „Oper gibt Frauen Stimme“ präsentierte die gebürtige Münchnerin, die der Organisation angehört und seit zweieinhalb Jahren in der Markt-gemeinde lebt, einen Lieder- und Arienabend in der Ödön-von-Horváth-Aula.

Begleitet von dem Münchner Bariton Peter Cismarescu und der Pianistin Afrodite

Stein-Stylianidou, gewährte Fontane Einblicke in die be-kanntesten Arien der Opern-literatur. Passend zum Thema wählte sie charakteristische Frauenfiguren aus, die sie während ihrer Karriere verkörperte. So tanzte Fontane etwa als temperamentvolle „Carmen“ aus der gleichna-migen Oper von George Bizet über die Bühne und quittierte die schmachthenden Blicke der zahlreichen Zuschauer mit einem frechen Blick über die Schulter. In der Arie „Por-gi amor“ aus Wolfgang Ama-deus Mozarts Oper „Le Noz-ze di Figaro“ sang sie als un-tröstliche Gräfin Almaviva über die Untreue des Grafen,



Schlüpft in verschiedene Frauenrollen: Yvonne Fontane (r.) bei dem Zonta-Benefizkonzert im Staffelsee-Gymnasium. FOTO: WILZ

um schließlich in Gioachino Rossinis Stück „Il Barbiere di Sevilla“ gemeinsam mit Cismarescu das heitere Duett der Figuren Rosina und Figaro mit dem Titel „Dunque io son“ anzustimmen.

Für diese gesangliche, schauspielerische und sprachliche Vielseitigkeit gab es viel Applaus. Fontane zeigte sich von der Stimmung bei ihrem Debüt-Auftritt in Murnau begeistert: „Die Atmosphäre war einmalig und die Zuschauer sehr aufmerksam“, lobte sie. Die Sängerin ließ sich an jenem Abend sogar für 400 Euro „ersteigern“. Hierfür wird sie dem Höchstbietenden eine Vorstellung

im Rahmen einer privaten Feierlichkeit geben. Ebenso wie der Erlös des Abends in Höhe von rund 3500 Euro dient diese Aktion einem guten Zweck: Der Zonta-Club lässt die Gelder unter anderem dem Projekt „Girah Impuhwe“ zugute kommen, das seit über 20 Jahren Witwen und Waisen im ostafrikanischen Ruanda unterstützt. Das ist ganz in Fontanes Sinne: „Ich wollte die Themen des Zonta Clubs in ein Konzert auf hohem Niveau eingliedern, indem ich die unterschiedlichen Schicksale der Frauenfiguren beleuchte.“ Das ist ihr wahrlich gelungen.

CONSTANZE WILZ

Tagblatt 25.9.14